

Pressemitteilung

Sitzung der Steuerungs-Kommission IFEED-NEPAD „Initiative für Afrikas Entwicklung“ Am 19. Oktober 2007 in Sievershausen



NEPAD steht für "New Partnership for Africa's Development". Diese "Neue Partnerschaft für Afrika" ist eine im Jahr 2001 entstandene afrikanische Initiative, federführend von den Präsidenten Nigerias, Südafrikas, Algeriens und des Senegals ins Leben gerufen. Sie gilt den G8-Staaten als wichtigste Entwicklungsinitiative für Afrika. Die Ziele sind anspruchsvoll: Beseitigung der Armut, nachhaltiges Wachstum, die Entwicklung von Infrastruktur auf dem Kontinent, Afrikas Integration in die Weltwirtschaft und die Stärkung aller gesellschaftlichen Gruppen, insbesondere der Frauen. Die positive Wirkung der Initiative auf die G8-Staaten äußert sich in ihrem G8-Afrika-Aktionsplan, der die neue Dynamik der Eigenverantwortung in Afrika von der Geber-Seite unterstützen will. Dies macht den anderen Teil der "neuen Partnerschaft" aus, die sich nicht nur zwischen den afrikanischen Staaten, sondern auch zwischen Afrika und den Gebern etablieren soll.

Bundespräsident Horst Köhler würdigte NEPAD in seiner Berliner Rede 2007 am 1. Oktober 2007: „Mit dem Konzept „Neue Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas“ (NEPAD) haben die afrikanischen Länder der Staatengemeinschaft ein Angebot zu partnerschaftlicher Zusammenarbeit gemacht. Es beruht ausdrücklich auf den selbstgesetzten Zielen: Frieden und Sicherheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Gute Regierungsführung, regionale Kooperation und Integration in die Weltwirtschaft. Die Staatengemeinschaft sollte dieses Angebot als gemeinsame Chance begreifen. Das setzt ein Miteinander auf Augenhöhe voraus.“

Das Internationale Forschungszentrum für Erneuerbare Energien e.V. Deutschland (IFEED) wurde 1999 gegründet und dient der Förderung erneuerbarer Energien und der Umsetzung von neuen Entwicklungen in diesem Bereich. Die Aufgaben des Zentrums sind Forschung, Demonstrationsvorhaben sowie Beratung und Bildung.

Kernaufgaben

sind:

- die integrierte Nutzung aller auf einem Standort vorhandenen erneuerbaren Energieressourcen, besonders in ländlichen Räumen.

- die Entwicklung eines Energiebereitstellungs- und Nutzungsmanagements.
- Verbesserung der sozialen und ökonomischen Strukturen in Entwicklungsländern.
- die Kombination von Nahrungsmittel- und Energieproduktion.
- die Planung und Implementierung von Projekten.
- die Organisation und Durchführung von Workshops, Seminaren und Veranstaltungen

NEPAD und IFEED haben im August 2007 über eine weitergehende Zusammenarbeit verhandelt und ein Kooperationsabkommen unterzeichnet. Das Kooperationsabkommen begründet die gemeinsame Planung und Implementierung von Projekten in 4 Afrikanischen Ländern durch NEPAD und IFEED.

Das erste Kooperationsprojekt schafft die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung der Siedlung Bebineha in Ghana. Grundlage für die Entwicklung ist die Etablierung einer integrierten Energiefarm, nach einem für die UNO durch IFEED entwickeltem Konzept. Inhalt des Konzeptes ist die Energieversorgung aus regenerativen Quellen, die Lebensmittelproduktion und Versorgungssicherheit der Einwohner sowie die zu schaffenden sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zusätzlich stehen Aspekte der Ausbildung, der Hygiene, des Umweltschutzes und der Infrastruktur im Vordergrund des Projektes.

Die Organisation und Umsetzung des Projektes wird durch die Bildung von 5 gemeinsamen Arbeitsgruppen gesichert, die am 19. Oktober über die ausgearbeiteten Entwürfe während der Sitzung der gemeinsamen Kommission in den Räumen des DOKU / IFEED in Sievershausen, berichten werden.

Sievershausen, den 12.10.2007